

gelegliche Regelung gefordert und bereits vor drei Jahren einen Entwurf ausgearbeitet, wonach das Reich die Versorgung der Rentner durch Zahlung einer Rente übernehmen sollte.

Der Entwurf des Deutschen Rentnerbundes gelangte aber nicht bis an den Reichstag. Der jetzige Entwurf, der sich an den des Rentnerbundes vielfach anlehnt, legt den Bedarf des Rentners dahin fest, daß als solcher zu gelten hat, wer in der Zeit vom 31. Dezember 1913 bis ebendort 1918 im Besitze eines jährlichen regelmäßigen Renteneinkommens von mindestens 500 Mark oder eines Kapitals von mindestens 10 000 Mark gewesen ist, das ohne Eintreten der Geldentwertung als Grundlage einer Altersversorgung geltend hätte.

Reichsarbeitsminister und Eisenindustrie.

Noch keine amtliche Stellungnahme.

Vorläufig abwartende Haltung.

Berlin, 5. Dezember. Das Reichsarbeitsministerium hat den Vätern zufolge bis jetzt zu der drohenden Schließung der Betriebe in der Großindustrie noch keine amtliche Stellung genommen.

Einpruch des christlichen Metallarbeiterverbandes.

Duisburg, 5. Dezember. Der christliche Metallarbeiterverband hat im Hinblick auf die drohende Betriebsstilllegung an den Reichsarbeitsminister ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: Wir halten uns verpflichtet, Ihnen mitzuteilen, daß die Forderungen des christlichen Metallarbeiterverbandes klar erkennen lassen, daß es falsch ist, wenn die Industrie behauptet, die Gewerkschaften verlangten die Durchführung des schematischen Achtstundentages für die gesamte eisenverarbeitende Industrie, wolle Lohnausgleich usw.

Volge haben, so daß noch etwa 215 000 der Fürsorge weiter unterstellt bleiben. Es wird daher im Ausschuss die Prüfung sich auch darauf zu erstrecken haben, ob es sich mit der finanziellen Lage irgendwie vereinbaren läßt, noch unter die Grenze von 500 Mark oder 10 000 Mark Kapital hinunterzugeben, um den Kreis der Rentnempfänger zu erweitern.

Reichsarbeitsminister und Eisenindustrie.

Die Androhung der Betriebsstilllegung ist erfolgt, bevor die eigentlichen Verhandlungen begonnen und vornehmlich die Auswertungen unserer Vorschläge ausreichend geprüft worden sind.

Böhmum, 5. Dez. In einer am Sonntag abgehaltenen Betriebsrätekonferenz des Christlichen Metallarbeiterverbandes, Ortsverwaltung Böhmum, wurde Stellung zu der neuen Lage in der Eisen- und Metallindustrie genommen.

Tarifkündigung in der Berliner Metallindustrie

Berlin, 5. Dez. Vom Metallarbeiterverband, der Vereinigung der Arbeitnehmer in der Berliner Metallindustrie, ist zum 31. Dezember das Lohnabkommen für die in der Berliner Metallindustrie beschäftigten Transportarbeiter und -arbeiterinnen kündigt worden.

Der Genfer Schacher um Litauen.

Bemühungen der Großmächte.

Genf, 5. Dez. Die Verhandlungen zur Regelung des polnisch-litauischen Konfliktes sind heute von allen Seiten mit großem Nachdruck fortgesetzt worden. Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor. Es scheint, daß zwischen der englischen, französischen und deutschen Delegation in großen Zügen eine Einigung erzielt werden wird, nach der die litauische Regierung veranlaßt werden soll, eine Erklärung über die Wiederherstellung des Friedenszustandes und die Wiederaufnahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Polen abzugeben.

Allgemein wird damit gerechnet, daß der polnisch-litauische Streitfall ebenso wie die beiden Danziger Fragen nicht vor Mittwoch zur Sprache gelangen werden, da man zuerst noch hinter den Kulissen weiter verhandeln will.

Polen würde sich in einem solchen Falle völlige Freiheit für seine Handlungen vorbehalten müssen.

der polnische Standpunkt

zur Regelung des polnisch-litauischen Streitfalles abermals präzisiert. Die polnische Regierung ist danach bereit, eine Einigung mit der litauischen Regierung auf der Basis herbeizuführen, daß Litauen den Friedenszustand in Polen für verbindlich erklärt und die normalen diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen wiederherstellt.

Die Besprechung Pitwinows mit Stresemann hat sich ebenfalls hauptsächlich um die polnisch-litauische Frage gedreht und um die Notwendigkeit der Aufhebung des Kriegszustandes zwischen den beiden Ländern.

Stresemann verhandelt mit Jaleski und Woldemaras.

Genf, 5. Dez. Reichsminister Dr. Stresemann begab sich heute nachmittag gegen 5 Uhr zum polnischen Minister des Auswärtigen, Jaleski, der nach seiner vor kurzem überstandenen Krankheit sich noch große Schonung auferlegen muß.

Das polnische Kommuniqué.

Die polnische Delegation veröffentlicht heute abend folgendes Kommuniqué über die Unterredung Stresemann-Jaleski.

Woldemaras bleibt hartnäckig.

Berlin, 5. Dez. Wie aus Paris berichtet wird, veröffentlicht „Chicago Tribune“ Neuberungen des litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras in Genf, worin er erklärt, er habe Dokumente und Beweise dafür in Händen, daß im vergangenen Monat der polnische Generalkonsul ins einzelne gehende Pläne für einen Einfall in Litauen, Sturz der Regierung und Verlegung ganz Litauens vorbereitet habe.

In die Fremdenlenon verschleppt.

Genf, 4. Dezember. In der Stadt Gattingen erfolgte im dortigen Stadtwalde ein nächtlicher Angriff auf einen jungen Mann, einen Studenten, den Sohn einer angesehenen Familie aus Gattingen.

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR

Das Befoldungs-Kompromiß.

Berlin, 5. Dezember. Das Kabinett ist heute nachmittag 4 Uhr zu einer Beratung über die Befoldungsangelegenheit zusammengetreten. Um 8 Uhr fand eine neue Beratung der Führer der Regierungsparteien statt.

Die Antwort des Kanzlers an Braun.

Berlin, 5. Dez. Wie die „Germania“ erzählt, ist das Antwortschreiben des Reichskanzlers an den Ministerpräsidenten Braun wegen des Neubau-Telegramms nunmehr fertiggestellt und an die preussische Regierung abgehandelt worden.

Dr. Becker wird gestellt.

Berlin, 5. Dez. Die Aussprache zu der Anfrage der Deutschnationalen über die Verordnung des Kultusministers Dr. Becker über die Neuregelung des Studienrechts an den preussischen Hochschulen, die für Montag nachmittag angefragt war, ist auf Mittwoch vertagt worden.

Die Rationalisierung bei der Reichsbahn.

Berlin, 5. Dez. Im Rahmen des von der Industrie und Handelskammer zu Berlin in Verbindung mit der Gesellschaft von Freunden der Handelshochschule veranstalteten Vortragszyklus sprach Dr. J. Dörpmüller, Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, über „Rationalisierung bei der Reichsbahn“.

Finlands Zehn-Jahr-Feier.

Berlin, 5. Dez. Finnland begeht den zehnten Jahrestag der Gewinnung seiner Unabhängigkeit. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Finnland baten zum Teil von dem Zeitpunkt her, an dem deutsche Truppen an der Niederschwerung des bolschewistischen Aufstandes in Finnland mitwirkten.

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR

Was schenke ich?

einige Kamera, Radiogerät oder Fernglas von PHOTO-BRILLEN-BOHR